

In den kommenden Tagen und Wochen führt der Verein in 161 Gemeinden aus vier Landkreisen im gesamten Südwesten eine Bürgerbefragung durch und erhebt zusätzlich offizielle Daten zum ökonomischen und ökologischen Fortschritt der Erneuerbaren Energien. Ziel ist es, den Einfluss der Bürger und Gemeinden auf die Gestaltung der Energiewende zu sichern und zu verstärken. Dazu müssen die Bürger und die Entscheidungsträger aus Politik und Wirtschaft verstehen, wie und unter welchen Umständen sich die Menschen beteiligen wollen. „Die Energiewende braucht eine Beteiligungsbewegung der Bürger und keine Anordnung von oben“, sagt Dr. Thorsten Radensleben, Vereinsvorsitzender der Klimapartner.

Für ein repräsentatives Ergebnis der Studie, aus der ein Energiewende-Index gebildet werden soll, sind mindestens 100 ausgefüllte Fragebögen pro Gemeinde nötig. Die Bürgerinnen und

Bürger können an der Umfrage teilnehmen, indem Sie anonym den Online-Fragebogen auf [www.klimaschutz-oberrhein.de](http://www.klimaschutz-oberrhein.de) ausfüllen. „Je mehr Bürger daran teilnehmen, desto eher können die Untersuchungsergebnisse dabei helfen, die Mitsprache und das Engagement der Menschen an der Energiewende zu fördern“, sagt Bürgermeister Siegfried Huber. „Zudem können wir aus der Studie ableiten, wie wir als Gemeinde/Stadt die bürgerliche Zufriedenheit und damit die Lebensqualität in Oberharmersbach steigern können.“

Teilnehmer der Umfrage können eines von drei iPads gewinnen und erhalten als Dankeschön einen Rabatt auf ausgewählte Energiesparhelfer von [www.Grünspare.de](http://www.Grünspare.de). Die Teilnahme erfolgt anonym – es werden keine personenbezogenen Daten erhoben. Zur Umfrage geht es über [www.klimaschutz-oberrhein.de](http://www.klimaschutz-oberrhein.de).

## Energiewende Oberharmersbach

Projektgruppe „Nahwärme“ Oberharmersbach informiert:

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

im Artikel der Projektgruppe-Nahwärme, in der Amtsblatt-Ausgabe vom 22.02.2013, hat sich leider ein redaktioneller Fehler eingeschlichen, den wir hiermit korrigieren wollen.

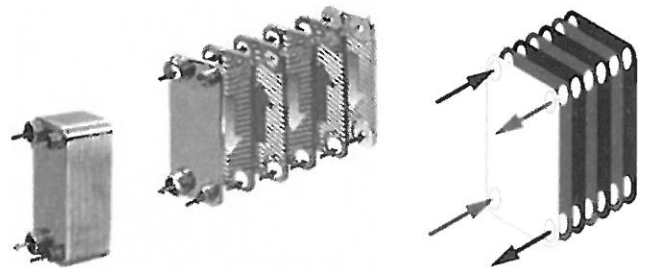
Im letzten Absatz vor der grafischen Darstellung muss es heißen:

...Weiter hat sich, wie Sie aus der dargestellten Grafik ersehen können, der Preis für Holzhackschnitzel in den letzten 5 Jahren nur um insgesamt **ca. 4,00 € pro MW/h (Megawatt-Stunde)** erhöht während im gleichen Zeitraum die Preissteigerung beim Heizöl **ca. 40,00 € pro MW/h** betragen hat. Diese Angaben waren versehentlich in“ %“ erfolgt. Auf die dargestellte Vergleichsberechnung hat diese Fehlinformation bzw. Änderung jedoch keine Auswirkungen. Für das Versehen möchten wir uns entschuldigen.

Eine weitere Frage zur Technik die gestellt wurde ist, ob das hauseigene Heizungssystem den Druck des Wärmenetzes aushält und was passiert wenn wegen einer Reparatur z.B. bei einem Heizkörperaustausch das Heizungswasser abgelassen werden muss?

### Antwort:

Das eigentliche Bauteil das den bisherigen Heizkessel ersetzt ist der Wärmetauscher. Er ist je nach Heizleistung etwas größer als ein Schuhkarton. Er besteht aus wellenförmig profilierten Platten, die so zusammengesetzt sind, dass jeweils in den aufeinanderfolgenden Zwischenräumen einmal das aufzuwärmende und danach das wärmeabgebende Medium fließt. Das Heizwasser des Nahwärmenetzes und das der eigenen Heizung können sich nicht vermischen. Druckunterschiede in beiden Systemen haben keine Bedeutung.



### Übrigens:

Falls Ihr Brauchwasserspeicher (Warmwasserboiler) zu klein, schlecht isoliert und alt ist, dann können Sie das heiße Brauchwasser mit einem zweiten Wärmetauscher in der Übergabestation direkt, d.h. im Durchlaufverfahren erzeugen. Dabei gibt es keinerlei Mengenbegrenzung, egal ob Sie 3L zum Geschirrabwaschen oder 30.000L für Ihren Pool benötigen. Ein weiterer Vorteil dieser Methode ist der Gesundheitsaspekt. Immer wieder verursachen Bakterien im Trinkwasser die potenziell tödliche Legionärskrankheit. Bislang wurden dem Robert-Koch-Institut dieses Jahr gut 600 Erkrankungen gemeldet. Experten halten diese Zahl für viel zu niedrig – und gehen von bis zu 30000 Fällen pro Jahr aus.

Legionellen im Wasser: Lebensgefahr aus dem Duschkopf - weiter lesen auf FOCUS Online: [http://www.focus.de/gesundheit/ratgeber/tid-26398/legionellen-gefahr-aus-dem-duschkopf\\_aid\\_777261.html](http://www.focus.de/gesundheit/ratgeber/tid-26398/legionellen-gefahr-aus-dem-duschkopf_aid_777261.html)

Auf den Warmwasserboiler können Sie nicht verzichten, wenn Sie einen Teil Ihres Brauchwassers mit Sonnenkollektoren erzeugen.

Wir werden Sie weiter informieren und auf dem Laufenden halten!

Als Ansprechpartner für Fragen stehe selbstverständlich ich selbst, aber auch Herr Peter Lehmann, Zimmer 10, Telefon 9297-60, E-Mail: [lehmannpe@oberharmersbach.de](mailto:lehmannpe@oberharmersbach.de) sowie alle Mitglieder der Projektgruppe Nahwärme zur Verfügung.

Ihr Siegfried Huber,  
Bürgermeister

+

Die Projektgruppe  
Nahwärme